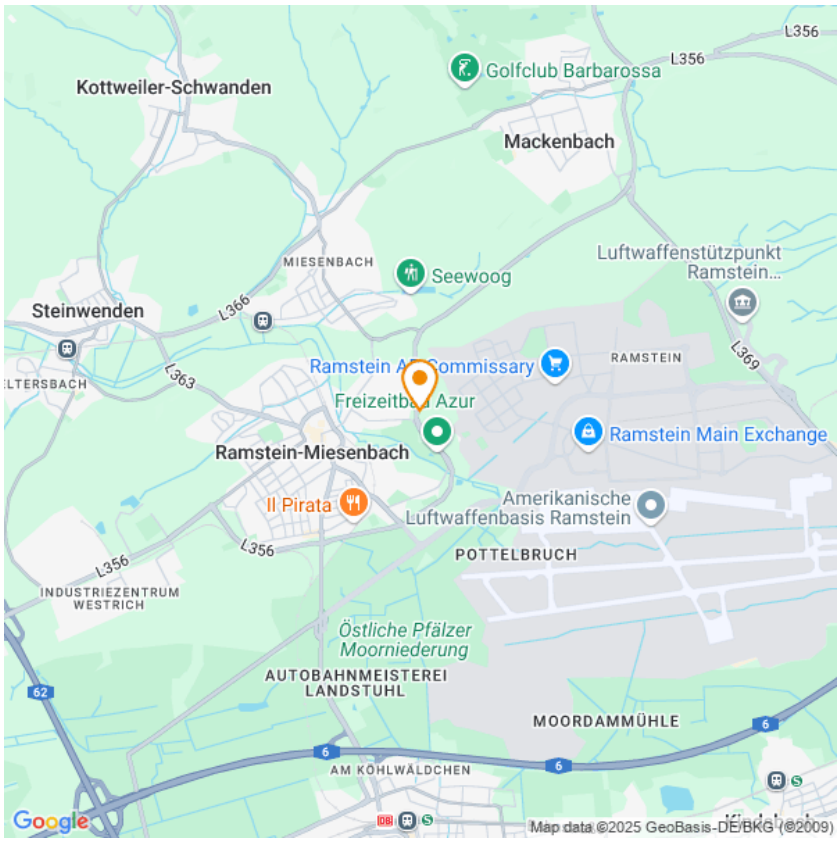
Pfaffenkreuz in Ramstein

Das Pfaffenkreuz in Ramstein ist mehr 400 Jahre alt und soll einer Sage nach, ein steinernes Mahnmal für den gewaltsamen Tod eines Pfarrers sein. Im Schnittpunkt der Balken ist auf der Ostseite des Kreuzes ein Kelch und ein Buch eingehauen und auf der Westseite ein Kelch. Auf der alten Römerstraße, unweit vom Freizeitzentrum in Ramstein, hat es seinen dritten Standort gefunden.



Lage
66877Ramstein-Miesenbach
Kaiserslautern
49° 26'' 53' N, 7° 34'' 4' O

Epoche
Absolutismus und Aufklärung (17. - 18. Jhd.)

Baustil
Unbekannt

Datierung
circa 17. Jahrhundert

Barrierefrei	Nein
Parkplätze	Unbekannt
Familienfreundlich	Unbekannt

Geschichte

Als Zeugnisse der christlichen Vergangenheit finden sich in Ramstein vier Wegekreuze sowie zwei weitere Kreuze, die im Volksmund „Kunzenkreuz“ und „Pfaffenkreuz“ genannt werden.

Bereits in den Jahren 1589 und 1600 finden sich erste Hinweise auf das Kreuz. Der Pfalzgraf Johann Casimir soll bei einem Komtursgrab drei Hirsche erlegt haben und es liegen Hinweise zu einem Wildgehege unweit eines Komtursgrabes vor. Der Ramsteiner Chronist, Heinz Feth, geht davon aus, dass sich diese Erwähnungen auf das Pfaffenkreuz beziehen. Ursprünglich stand das Kreuz nämlich im Reichswald an der alten Heerstraße, die von Kaiserslautern aus parallel zur Kaiserstraße nördlich des Bruchs weiter westwärts verlief. Dieser Weg wurde früher auch Pfaffenweg genannt, da die Geistlichen auf diesem Weg von der Komturei in Einsiedel in Richtung Ramstein gelaufen sind. Einer Sage nach soll sich im 17. Jahrhundert ein Pfarrer von Kübelberg auf der Rückreise von Mainz befunden haben, als er am Pfaffenkreuz überfallen und ermordet wurde. Seine Taschen sollen der Sage nach mit viel Geld aus dem Erlös versteigerter Kirchengüter gefüllt gewesen sein. Über die genauen Umstände des Todes ist jedoch nicht bekannt, aber es war nicht unüblich, dass nach einem solchen Vorfall ein steinernes Mahnmal aufgestellt wurde. Vom 13. bis ins 16. Jahrhundert hinein wurde von der Kirche aus ein „Sühnevertrag“ mit den Straffälligen und dessen Angehörigen geschlossen, der die Errichtung eines solchen Steinkreuzes forderte. Es lässt sich jedoch bis heute nicht genau sagen, um welche Form es sich bei dem Pfaffenkreuz handelt und was die genaue Ursache seiner Errichtung war. Mit der Zeit ist die ursprüngliche Bezeichnung in Vergessenheit geraten. Jedoch weisen die eingemeißelten Symbole eines Kelches und eines Buches auf einen Priester hin, sodass man später nur noch vom „Pfaffenkreuz“ sprach, als der wahre Tatbestand vergessen war.

Mit dem Bau des Flugplatzes für die Amerikaner wurde das Kreuz im Jahr 1951 zunächst an den Rand der Schernauer Straße verlegt und dann durch den Bau der Umgehungsstraße auf die kleine Anhöhe versetzt.

Objektbeschreibung

Das rote Sandsteinkreuz zeigt die lateinische Form, jedoch verbreitert sich sein Stamm geringfügig nach unten. Im Schnittpunkt der Balken ist auf der Ostseite ein Kelch und ein Buch eingehauen und auf der Westseite ist nur der Kelch zu erkennen. Beide Gegenstände stellen Symbole für einen Geistlichen dar. Das Pfaffenkreuz ist heute verwittert und mit Riefen und Dellen überzogen.

Neben dem Kreuz liegt ein Findling auf dem eine Bronzetafel mit der Inschrift: „Das Pfaffenkreuz soll daran erinnern, dass im Reichswald der Pfarrer von Kübelberg einem Raubmord zum Opfer fiel. / Reichswald Genossenschaft.“ angebracht ist.

Das „Pfaffenkreuz“ ist ein eingetragenes Kulturdenkmal im „Nachrichten Verzeichnis der Kulturdenkmäler – Kreis Kaiserslautern“.

Räumliche Lage und Erreichbarkeit

Das Pfaffenkreuz steht heute unweit der L 356 in Ramstein auf einer kleinen Anhöhe im Wald an einer Alten Römerstraße. Es liegt gegenüber vom Schul-, Sport- und Freizeitzentrum in Ramstein sowie dem Docu Center. Von der Straße aus ist das Kreuz nicht zu sehen, nur ein Nebenweg führt über wenige Stufen hinauf zu einer kleinen Lichtung und zum Kreuz. Parken kann man am Docu Center Ramstein und von dort den Überweg über die Umgehungsstraße zum Kreuz überqueren.

Kategorie(n): Gedenksteine · Schlagwort(e): Denkmal, Gedenkstein

---

Literaturverzeichnis

Brehmer, Kurt (1987).Ramstein im Wandel der Zeit Ramstein.
Rheinpfalz-Redaktion (2015).Ein Kreuz für die Seele "Die Rheinpfalz".

Quellenangaben

Sühnekreuze - Ramstein http://www.suehnekreuz.de/rhein/ramstein.htm abgerufen am 03.03.2022

Weiterführende Links

Artikel-Historie

?

Dana Taylor am 21.04.2022 um 08:46:13Uhr

Pfaffenkreuz in Ramstein (Dana Taylor, 2022)

Lichtung oberhalb der L365 in Ramstein mit Pfaffenkreuz und Gedenkstein (Dana Taylor, 2022)

Gedenkstein zum Pfaffenkreuz in Ramstein (Dana Taylor, 2022)

Rückseite des Pfaffenkreuzes in Ramstein (Dana Taylor, 2022)